

schlossen. Wir wünschen, daß die Hauptverwaltungen der Vereinigungen der volkseigenen Betriebe den Schematismus, der bei ihnen in bezug auf die Bezahlung der technischen Intelligenz zum Teil noch vorhanden ist, in kürzester Frist beseitigen. (Beifall.)

Was Berlin betrifft, so schlagen wir vor, daß die Löhne in Berlin, die unter diesen neuen Sätzen liegen, den neuen Lohnsätzen angeglichen werden.

Diese Erhöhung der Lebensmittelrationen und der Löhne sowie die weitere Senkung der Preise in der HO zeigen, daß in der Tat die Erfolge der Produktion den Werktätigen zugute kommen. Wir hoffen, daß das dazu beitragen wird, die Qualität der Arbeit zu verbessern und den Wettbewerb auch in bezug auf größere Sparsamkeit durchzuführen, denn davon hat jeder Arbeiter selbst den Nutzen. (Beifall.)

Erlaubt mir, meine Ausführungen über die Ergebnisse des Zweijahrplans zu beenden mit dem Dank an die Aktivisten und Jungaktivisten, indem ich das Beispiel von zwei Aktivisten erwähne. Der eine Aktivist ist unser Freund Adolf Hennecke, der sich nicht nur durch eine hohe Förderleistung, durch gute Arbeitsorganisation auszeichnete, sondern der auch emsig an sich selbst arbeitet, um sein Fachwissen zu erweitern. Seinem Wunsche, einen Sonderlehrgang der Bergakademie in Freiberg zu besuchen, wurde entsprochen, und wir sollten allen Aktivisten die Möglichkeit geben, sich fachlich weiterzubilden, damit sie imstande sind, leitende Funktionen in unserer Wirtschaft mit Erfolg auszuüben. (Beifall.)

Das andere Beispiel ist die Leistung eines früher ungelernten Arbeiters, des Genossen Hans Garbe, der als Feuerungsmaurer bei Siemens-Plania in Berlin tätig ist. Er senkte zuerst die Arbeitszeit für ein Arbeitsstück um die Hälfte und erklärte seinen Kollegen: „Jetzt arbeiten wir für uns, und wir teilen uns die Arbeit anders ein.“ Er erklärte seinen Kollegen, daß sie nie besser leben werden, wenn sie weiter so langsam arbeiten. Durch Rationalisierungsmaßnahmen schaffte er es, eine Arbeit, zu der früher 3 bis 4 Stunden gebraucht wurden, ohne größere Anstrengung in 10 Minuten durchzuführen. (Großer Beifall.) Er brachte es fertig, einen Ringofen, für dessen Reparatur bisher vier Monate notwendig waren — das bedeutete Stilllegung und vier Monate Produktionsausfall —, mit einigen Kollegen in acht Wochen gut zu reparieren, und das, ohne daß der Ofen stillgelegt zu werden brauchte. (Erneuter Beifall.) Die Fachleute erklärten, so etwas sei seit Menschengedenken nicht möglich gewesen. Das, was wir machen, ist